Klingonische Tradition

Jadzia und Worf ziehen ihre HochzeitsplÃ¤ne vor, damit Alexander auch daran teilnehmen kann. WÃ¤hrend sich Ben, Miles, Julian und Alexander durch ein klingonisches Ritual plagen, versucht Jadzia die Gunst ihrer zukÃ¼nftigen Schwiegermutter zu gewinnenâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: You Are Cordially Invited

Episodennummer: 6x07

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 10. November 1997

Erstausstrahlung D: 20. Juni 1998

Drehbuch: Ronald D. Moore

Regie: David Livingston

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
J.G. Hertzler als Martok,
Marc Worden als Alexander Rozhenko,
Shannon Cochran als Sirella,
Chase Masterson als Leeta,
Aron Eisenberg als Nog,
Max GrodÃ©nchik als Rom,
Sidney Liufau als Manuele Atoa u.a.

Kurzinhalt:
Eigentlich wollten Jadzia und Worf ja erst heiraten, wenn der Krieg mit dem Dominion vorbei ist. Als ihnen jedoch bewusst wird, dass dies noch eine ganze Weile dauern kÃ¶nnte, und Alexander kurz davor steht, auf sein Schiff zurÃ¼ckzukehren und wieder in die Schlacht zu ziehen, beschlieÃŸen sie, die Hochzeit vorzuverlegen und sie bereits in ein paar Tagen abzuhalten. Worf legt dabei groÃŸen Wert darauf, die klingonischen Traditionen hochzuhalten. Deshalb versammeln sich seine Trauzeugen im Holodeck, um an der traditionellen Vorbereitungszeremonie teilzunehmen.

Eigentlich erwarten sich Ben, Miles, Julian und Alexander ein groÃŸes, ausgelassenes Fest â€“ stattdessen warten schwere kÃ¶rperliche Anstrengungen, Fasten und andere PrÃ¼fungen auf sie. Jadzia feiert ihre anstehende Hochzeit da schon deutlich ausgelassener, trotzdem ist auch bei ihr nicht alles Eitel Wonne. Nun da Worf von Martok in sein Haus aufgenommen wurde, muss sie die Gunst ihrer zukÃ¼nftigen Schwiegermutter Sirella gewinnen. Doch Martoks Frau erweist sich als Ã¼beraus harter Knochen, die an Jadzia kein einziges gutes Haar lÃ¤sst. Als sie dann Jadzias Polterabend stÃ¶rt und diese ihr daraufhin eine Ohrfeige verpasst, droht die Hochzeit mangels Sirellas Zustimmung zu platzenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"You've put on weight and your hair is going grey."

"My deterioration is proceeding apace."

(Martok nimmt die Kritik seiner Frau gelassen.)

"Blood, pain, sacrifice, anguish and death."

"Sounds like marriage all right."

(Sei mal nicht so zynisch, Julian!)

"For the next ten years, the Empire was ruled by a Council elected by the people. Modern-day Klingon historians refer to this as The Dark Time."

(Wenn wir nicht aufpassen, passiert das bei uns auch.)

"I did not expect it to be you, Doctor."

"Neither did I."

(Julian, nachdem er von den anderen Ã¼berrumpelt wurde.)

"It's working. I've had a vision about the future. I can see it so clearly."

"What is it?"

"I'm going to kill Worf."

(Ob sich Julian da nicht Ã¼berschÃ¤tzt?)

Review:

Ich habe mittlerweile Ã¼ber 100 Episode von "Deep Space Nine" besprochen, und wenn ihr diesen bislang gefolgt seid, dann dÃ¼rftet ihr euch in etwa schon denken kÃ¶nnen, was ich von "Klingonische Tradition" gehalten habe. NÃ¤mlich nicht viel. Hauptproblem ist dabei, dass wir hier wieder einmal eine menschelnde Alltagsgeschichte vor uns haben, die besser

in eine Daily Soap als in eine Science Fiction-Serie passen wÃ¼rde. Damit wir uns nicht falsch verstehen: Ich bin Nebenplots, welche uns die Figuren nÃ¤herbringen und uns ihr gewÃ¶hnliches Leben zeigen, nicht grundsÃ¤tzlich abgeneigt, und verstehe natÃ¼rlich auch den Sinn dahinter. Wenn wir sehen, dass es sich um ganz gewÃ¶hnliche "Menschen" mit ganz gewÃ¶hnlichen Problemen handelt, soll es uns das erleichtern, uns in sie hineinzuversetzen und Sympathie fÃ¼r sie zu empfinden. Aber dann macht das doch bitte als Nebenplot oder â€“ noch besser â€“ in 1-2 kurzen Szenen (wie das "Babylon 5" perfektioniert hat), aber doch bitte keine komplette Folge, die sich um nichts anderes dreht als eine Hochzeit und ihre Vorbereitungen. Weil sonst kommt eine Folge raus, die mit dem "Star Trek", in dass ich mich einst verliebt habe, nicht mehr viel zu tun hat. Oder, wie man es im modernen Internetsprech ausdrÃ¼cken wÃ¼rde: #NotMyStarTrek.

Dies ist aber nicht das einzige Problem der Episode. Extrem kritisch sah ich vor allem den Nebenplot, in dem sich Jadzia gegenÃ¼ber Sirella beweisen muss. Diese Geschichte stieÃŸ mir grundsÃ¤tzlich schon mal auf, und wurde dann erst recht nervig, als Worf (wieder einmal) den sturen Deppen mimen musste, als er die Hochzeit doch tatsÃ¤chlich absagen will, weil sich Jadzia mit ihrer Schwiegermama in spe nicht vertrÃ¤gt. Geht's noch? Wobei ich mich generell frage, was die Macher mit der Wendung bezweckt haben. Halten uns die echt fÃ¼r so naiv dass wir uns nun denken "Oh mein Gott oh mein Gott oh mein Gott!" und fÃ¼rchten, dass die Hochzeit wirklich abgesagt wird? Das kauft ihnen doch bitte schÃ¶n eh niemand ab. Insofern wÃ¤re es mir echt lieber gewesen, man hÃ¤tte sich das gespart. Zumal ich mich mit Siskos Message in Richtung Jadzia (sie soll sich mal nicht so zieren und Sirella gegenÃ¼ber nachgeben) zu allem Ãœberfluss so rein gar nicht abfinden konnte. Negativ macht sich zudem bemerkbar, dass bei der Hochzeit sowohl die gesamte "Enterprise"-Crew als auch Worfs Eltern fehlen. Nun kann ich mir schon vorstellen, dass es schwer bis unmÃ¶glich gewesen wÃ¤re, Patrick Stewart & Co. fÃ¼r einen fÃ¼nf Sekunden langen Gastauftritt anzuheuern. Aber dann hÃ¤tte man zumindest kurz erwÃ¤hnen kÃ¶nnen, dass und warum die Enterprise so kurzfristig nicht nach Deep Space Nine kommen konnte. Und was seine Eltern betrifft, gibt's ohnehin keine Entschuldigung. Der letzte wesentliche Kritikpunkt ist dann die Art und Weise, wie die Folge mit dem Konflikt zwischen Odo und Kira umgeht. Da hat man jetzt sechs Episoden darauf ver(sch)wendet, diesen aufzubauen, und dann findet die VersÃ¶hnung nicht vor unseren Augen statt? Auch hier wieder, wie schon zuvor: Dann hÃ¤tte man sich die ganze Chose gleich schenken kÃ¶nnen/sollen.

Dass "Klingonische Traditionen" kein vÃ¶lliger Reinfall ist, verdankt sie in erster Linie einzelnen lustigen Szenen. Vor allem das klingonische Ritual zur Vorbereitung auf die Hochzeit erwies sich als Fundgrube fÃ¼r kÃ¶stliche Momente, wie z.B. Julian und Miles, die gut abhÃ¤ngen, sowie generell die teils sehr amÃ¼santen Dialoge. Auch Jadzias Junggesellinnenabschied machte Laune, und war definitiv mal was anderes. So "wild" wÃ¤r's auf der Enterprise wohl nie zugegangen. Auch den Einblick in die klingonischen Traditionen, und dabei insbesondere das Hochzeitsritual, fand ich interessant. Wie dieses generell nett war und am Ende noch fÃ¼r einen kleinen HÃ¶hepunkt sorgte. Weil egal wie der Aufbau innerhalb der Folge zu diesem Moment war, aber da ich beide Figuren ja durchaus schÃ¤tze und die Entwicklung ihrer Beziehung nun Ã¼ber mehrere Staffeln hinweg mitverfolgen konnte, war ich da dann emotional durchaus involviert. Zumindest in dieser einen Hinsicht profitiert "Deep Space Nine" somit davon, dass man zunehmend begann, mit einer fortlaufenden Handlung und damit auch lÃ¤ngerfristigen Entwicklungen zu flirten.

Fazit:
Angesichts des wieder sehr soapigen Charakters der Folge, der mir nun mal nicht wirklich liegt, war "Klingonische Traditionen" leider wieder einmal Ã¼berwiegend nicht nach meinem Geschmack. Ich habe grundsÃ¤tzlich nichts gegen solche Einlagen, sehe sie jedoch in einer B-Story oder in wenigen kurzen Einzelmomenten besser aufgehoben, als wenn man so wie hier den Schwerpunkt darauf legt. Weil mit ein paar Ã„nderungen kÃ¶nnte "Klingonische Traditionen" genauso gut in jeder gewÃ¶hnlichen, auf der Erde der Gegenwart angesiedelten Drama-Serie spielen. DafÃ¼r brauch ich aber halt "Star Trek" nicht. Auch davon abgesehen gab es ein paar Aspekte, die mir weniger gut gefallen haben, wie z.B. Worfs Reaktion auf Jadzias Streit mit Sirella, Siskos Rat an Jadzia klein bei zu geben, oder auch die unkommentierte Abwesenheit der Enterprise-Crew oder von Worfs Eltern. Gerettet wird "Klingonische Traditionen" in erster Linie von ein paar amÃ¼santen Momenten und Dialogen, dem interessanten Einblick in die klingonische Kultur, sowie das emotional durchaus befriedigende Ende. Im GroÃŸen und Ganzen war mir "Klingonische Traditionen" aber leider wieder einmal zu gewÃ¶hnlich und belanglos.

Wertung: 2 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}